

Japankäfer und andere Joggeli

Wenn das Basler Erziehungsdepartement kommenden Montag die Schülerinnen aus den Ferien und die Lehrer aus der unterrichtsfreien Zeit zurückbeordert, blickt es zurück auf einen desaströsen Sommer: Für die Schwimmbäder gab es zu viel, für die Sportplätze zu wenig Wasser. Vor allem die Fussballplätze weisen mehr braune Stellen auf als die Basler Polizei.

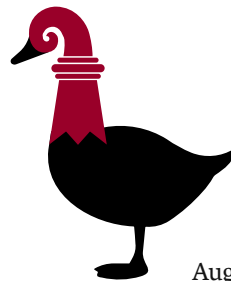
Die Hauptschuld an den verdorrten Feldern trägt der Japankäfer, der damit in der

Skala unbeliebtester Insekten prompt Tigermücke, Grasshoppers und die asiatische Hornisse überflügelt. Ihm ist es zu verdanken, dass die Baslerinnen und Basler ihren Garten nicht mehr bewässern dürfen. Ausgenommen von dieser Regel ist das Grün im Fussballstadion St. Jakob. Dies, weil der FCB versprochen hat, auch ohne Zutun eines Schädlings den hässlichsten Rasen der Stadt zu züchten. Sollte dies nicht gelingen, würde umgehend der nächste CEO entlassen.

Zwar nicht im Joggeli, dafür auf dem politischen Spielfeld hat Basel derweil Zürich und Bern geschlagen: Dass der Eurovision Song Contest nicht in einer dieser beiden Schweizer Hauptstädte stattfindet, hat dort für mehr Aufregung gesorgt als ein herrenloser Koffer am Euro-Airport. FCB (heute Abend) und Präsidialdepartement (Ende Monat) nehmen sich nun Genf zur Brust, während Kritiker darauf warten, was zuerst zerbricht: Die Hoffnung auf einen Platz in Europa oder die Dachkon-

struktion in der Joggelihalle.

Im Schatten dieser Entwicklungen bereitet sich das Basler Politikpersonal auf den Wahlkampf vor. Offen ist in Ermangelung von Vakanzen weniger, wer sich einen Regierungsplatz erstreiten kann, sondern vielmehr, ob es neben den beiden unterschiedlich gepolten Paaren Balz Herter (Mitte)/Jessica Brandenburger (SP) und Anouk Feurer (Grüne)/Benjamin von Falkenstein (LDP) zu weiteren Allianzen



abseits des Rathauses kommen wird. Das Augenmerk richtet sich hier vor allem auf jenen Teil der Basler classe politique, der noch nicht verwandt oder verschwägert ist. Es wäre die einzige Chance nach einem nassen Sommer auf einen zumindest lauwarmen Herbst. (bro)

.....
Die Wochenente kalauert sich jeden zweiten Samstag durch Politik, Gesellschaft und andere Nebensächlichkeiten der Region.